

Erfahrungsbericht – University of Wyoming

Mein Name ist Fabian Grund, ich studiere IBW und war in meinem dritten und vierten Semester an der University of Wyoming in den USA.

Meine Entscheidung in die USA zu gehen war mir schon bevor ich mein Studium angefangen hatte ziemlich klar, da ich mich in einer Fernbeziehung mit einer Amerikanerin befinde. Daher war ich auch schon mehrere Male davor in den USA und habe hauptsächlich Kalifornien gesehen. Mir hat es immer sehr gut gefallen, aber ich war noch nie zuvor in dem Cowboy State: Wyoming.

Wyoming, der niedrigste bevölkerte Staat in den USA hat ein wenig über 580.000 Einwohner, aber ist ein Drittel größer als Deutschland. Wyoming ist sehr naturbelassen und hat sehr viele wilde Tiere, welches ideal für Naturliebhaber ist. Es herrschen sehr harsche Wetterkondition im Winter mit sehr kalten Temperaturen und Winden, sowie Blizzards die auch zur Schließung der Highways führen können.

Es war kein Problem für mich die richtigen Kurse zu finden, welche die notwendigen ECTS geben. In dem amerikanischen System sind die Kurse in unterschiedliche Levels gestaffelt. Die Levels bewegen sich zwischen 1000 und 4000 und benötigen in den höheren Levels vorausgesetzte Kurse, man muss also den Nachweis erbringen, dass man jenen Kurs mit einem niedrigeren Level erfolgreich bestanden hat, um in die Kurse mit höherem Level aufgenommen zu werden. Deutsche Kurse die ähnlich sind kann man sich hierbei auch anrechnen lassen, um diese höheren Kurse zu besuchen. Am besten hält man Rücksprache mit dem International Office in Wyoming.

Folgende Kurse habe ich im dritten Semester besucht:

FIN3250	Corporate Finance
ECON1020	Microeconomics
ECON1010	Macroeconomics
ACCT1010	Principles of Accounting I
ECON1200	Economics, Government and Law

Folgende Kurse habe ich im vierten Semester besucht:

ACCT1020	Principles of Accounting II
INBU1040	Intro. to International Business
DSCI3210	Intro. to Operation and Supply Chain Mgt
MGT3210	Management and Organization
MKT4540	International Marketing

Ich hatte mich dazu entschieden in dem eher teureren Studentenwohnheim, welches an einen Speiseplan in dem Washakie Dining Center gebunden ist, zu wohnen. Ich habe gemischte Gefühle über das Leben im Studentenwohnheim, hauptsächlich da die Mitstudenten in dem Wohnheim 18 sind und man sehr abhängig von der Cafeteria ist. Als ich meinen Aufenthalt um ein weiteres Semester verlängert habe, hatte ich geplant aus dem Wohnheim auszuziehen, aber die Verwaltung der Wohnheime hat mich davon abgehalten. Da ich um ein weiteres Semester verlängert habe, verlängert sich auch automatisch mein Vertrag mit der Verwaltung des Studentenwohnheims. Natürlich gibt es die Argumentation, dass man schneller Leute in den Wohnheimen trifft, aber persönlich habe ich viel mehr Freunde in Vorlesungen oder durch meinen Job bei der Studentenzeitung kennengelernt. Was man ebenfalls beachten sollte ist das Teilen eines Zimmers mit einer anderen Person und dass kein Alkohol auf dem

Campus mit der Ausnahme der Hill Hall, welche teurere Einzelräume anbietet, erlaubt ist. Für mich war es eine interessante Erfahrung ein Zimmer mit Jemand anderem zu teilen. Wenn man jedoch Geld sparen und mehr unabhängig sein möchte, ist eine WG abseits des Campus die bessere Option.

Der Campus ist schick und es werden viele Aktivitäten angeboten, ein großes Fitness Center mit mehreren Basketballfeldern, Kinoabende, Konzerte und Shows und es gibt eine kleine Bar in der Union, dem Herzstück des Campus, welche Bier an Donnerstagen anbietet.

Mir persönlich hat es am meisten Spaß gemacht als Photograph für die Studentenzeitung „Branding Iron“ zu arbeiten. Ich habe bei Sportveranstaltungen und anderen Berichterstattungen Bilder gemacht, sowie ab und zu eine Kolumne geschrieben und habe so etwas Geld verdient.

Universität in den USA ist ein Mix aus Schule und Universität hier. Die meisten Kurse haben Anwesenheitspflicht und man muss benotete Hausaufgaben erledigen. Es gibt mehrere Klausuren während des Semesters sowie eine zusammenfassende Abschlussklausur pro Modul am Ende des Semesters.

In meiner Freizeit habe ich Basketball gespielt, amerikanischen Sport verfolgt, bin in der relativ nahegelegenen Snowy Range oder in Vedauwoo wandern gewesen oder habe mich einfach mit Freunden getroffen.

Amerikaner sind sehr interessant, da sie einen höheren Wert auf Individualität legen und daher findet man sehr viele unterschiedliche Persönlichkeitsbilder. Die Mehrheit der Leute im Staat ist republikanisch, konservativ orientiert, aber in der Universitätsstadt Laramie findet man eine Menge Leute die eher liberal und demokratisch orientiert sind. Alle Leute die ich kennengelernt habe waren sehr freundlich und offen und ich habe sehr gute Freunde während meines Aufenthalts gefunden.

Es ist sehr nützlich schnell Freundschaft mit Leuten zu schließen die ein Auto besitzen, da es sehr umständlich ist in den USA ohne Auto von A nach B zu kommen, vor allem wenn man die Stadt verlassen möchte. Es gibt ein kleines Busnetz in Laramie und sogenannte Saferide Taxis, welche ziemlich nützlich sind wenn man abends ausgeht. Eine andere Option ist ein Auto vor Ort zu kaufen und dann wieder zu verkaufen, wenn man die Heimreise antritt. Zugang zu einem Auto ist sehr wichtig in den USA.

Im Großen und Ganzen kann ich die University of Wyoming jedem dem die USA gefällt und jedem der eine andere, wildere Seite der Staaten sehen möchte. Ich würde es sehr empfehlen mehrere Staaten zu besuchen, da die Kultur und Mentalität von Staat zu Staat variiert.

My experience at University of Wyoming

My name is Fabian Grund, I study International Business and I attended the University of Wyoming, USA in my third and fourth semester.

My decision to go to the US was pretty clear to me before I even started studying, simply because I am in a long-distance relationship with an American. I was multiple times in the US before, especially in California. I really enjoyed it, but I had never been before to the Cowboy State: Wyoming.

Wyoming is the least populated state in the US, a little over 580.000 inhabitants but a third bigger than Germany. Wyoming has a lot of nature and wild animals, making it ideal for nature loving people. It is very harsh in the wintertime with freezing temperatures and winds, as well as blizzards leading to highways closing down around Laramie.

It was not a problem to find classes that give the needed credits. In the American system classes are categorized by different levels. These levels range from 1.000 to 4.000 and sometimes need pre-requirements which means you have to bring proof that you have attended a lower leveled class or an equivalent class in Germany. I would recommend to talk to the International Office in Wyoming.

For my third semester I chose:

FIN3250	Corporate Finance
ECON1020	Microeconomics
ECON1010	Macroeconomics
ACCT1010	Principles of Accounting I
ECON1200	Economics, Government and Law

For my fourth semester I chose:

ACCT1020	Principles of Accounting II
INBU1040	Intro. to International Business
DSCI3210	Intro. to Operation and Supply Chain Mgt
MGT3210	Management and Organization
MKT4540	International Marketing

I chose to live in the quite pricy dorms which are combined with a meal plan at the Washakie Dining Center. I have mixed feelings about the dorms, mainly because the most people that live there are 18 years old and you are dependent on the cafeteria. When I extended my stay for another semester, I planned to move out of the dorms, but the residence life administration would not let me move off campus, because if you extend for a semester your contract with the dorm will get extended as well. Obviously there is the argument that you meet quickly people there, but in the end I mainly hung out with people I met in my classes or through my job that I had at the student newspaper. Other things that you might want to consider are that you are sharing a room with another person and that you are not allowed to have alcohol on campus with the exception of Hill Hall which offers more pricy single rooms. Personally I thought it was an interesting experience to share a room with someone. If you want to save money and be more independent, living off-campus would be the better option.

The campus is nice and there are a lot of activities offered, a big gym with multiple basketball courts, movie nights, shows and there is a little bar downstairs in the Union, the heart piece of the campus, which offers beers on Thursdays.

My personal favorite part was working as a photographer for the student newspaper 'Branding Iron'. I was covering sport events, news stories or even write opinion pieces and make some money on the side.

University in the US is a mixture of school and German university. Most classes have an attendance policy and you will have to do homework since they are graded. There are several exams during the semester and one cumulative final for each subject at the end of the semester.

In my free time I played basketball, watched American sports, went hiking in the quite close Snowy Range or Vedauwoo or simply hung out with friends.

Americans are really interesting since the people have a higher value of individuality and therefore you will find all types of people. The majority of people in the state tend to be republican, but in the university town of Laramie you will still find a lot of people that are more liberal and democratic oriented. All the people I met were really friendly and open to talk to and I made some really good friends during my stay.

What I thought was quite useful is to make quickly friends with people that own a car, since getting around especially out of Laramie is otherwise nearly impossible. There is a tiny bus system in Laramie and so-called Saferide taxis which are for free and quite useful when it comes to going out at night. Another option is to buy a used car and resell it at the end of the stay. A car is really vital in the US.

All in all I can recommend the University of Wyoming to anyone who likes the US and wants to see a different more wild side of the Land of the free. I highly advise people to also visit different states, since the culture and mentality differs from state to state.